

Meeresrauschen Juli 2020



Sollen wir nochmal zu den San Blas Inseln fahren? Es sind 8 Stunden Fahrt bis dorthin und wer weiß, ob dort das Wetter besser ist. Hier regnet es täglich mehrere Stunden. Ja, wir fahren. Und sobald die Inseln in Sicht sind ist klar, dass es die richtige Entscheidung war. Wir gehen wieder schnorcheln und schwimmen und Kajak fahren und inhalieren die tollen Farben.

Wir lernen eine über 70-jährige Amerikanerin kennen, die hier auf ihrem Katamaran lebt. Sie hat einen Angestellten, der beim Segeln und sonstigen Arbeiten hilft. Wir nehmen sie mit zum Schnorcheln und sie lädt uns zu sich zum Abendessen ein. Sie hat heute einen großen Karton mit Lebensmitteln aus USA bekommen, die ihre Kinder ihr geschickt haben, inclusive Käse, Nutella und Artischocken in der Dose. Wir verabschieden uns mit einer Umarmung.

Am nächsten Tag schwimme ich rüber zu unseren französischen Freunden. Mit ihnen ist die Unterhaltung schwieriger. Sie haben Angst vor Corona und bitten mich nicht an Bord. Also halte ich mich an ihrer Badeleiter fest und strample mit den Beinen, während wir plaudern. Wenn wir uns wiedersehen, ist das Leben hoffentlich wieder normal.



Drei Tage vor unserem Abflug nach Wien feiern wir im Guesthouse „Bamboo“ unseren Abschied. Mit dem Besitzer Bert haben wir uns angefreundet, als wir ein paar Wochen hier gewohnt haben, während es am Schiff wegen der Umbauarbeiten zu staubig war.

Wir sind bei Bert und Esley zum Sonntags-Frühstück eingeladen. Als wir hinfahren wollen sagt uns der Schranken-Wärter bei der Marina, dass totale Ausgangssperre herrscht (wussten wir eh). Ein paar Sekunden Stille. Dann sagt er: „Wenn Sie erwischt werden, kostet es 50 \$ Strafe.“ Darauf dreht er sich um und macht wortlos den Schranken auf und wir fahren los. Er hat seine Pflicht getan und uns darauf hingewiesen 😊. Und wir gehen das Risiko ein, drei Minuten durch das menschenleere Dorf zu fahren.

Das Frühstück ist super mit frisch gemachten Pastellitas (Teigtaschen) und hausgemachtem Mangosaft. Wehmütig schauen wir hinunter zum Meer.



Inzwischen sind wir problemlos in Wien gelandet. Wir freuen uns, einige Wochen mit der Familie, mit Freundinnen und Freunden zu verbringen.

